

Buchbesprechungen zum Thema: Muslima in Deutschland

Beide hier vorgestellten Bücher weichen etwas vom Klischee der Muslima im deutschen Sprachraum ab. Hilal Sezgin weist auf „untypische“ Türkinnen hin, der Ausstellungsband der Hannoveranischen Landeskirche auf die Vielfalt der in Deutschland lebenden Muslimas.

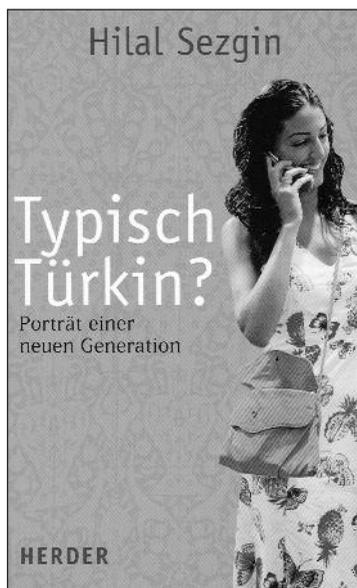
Hilal Sezgin, *Typisch Türkin?*

Dieses Buch entspricht in keiner Weise einem wissenschaftlichen Werk. Es sind vielmehr thematisch miteinander verwobene Erzählungen.

Aber es bildet ein humorvolles und doch differenziertes Gegengewicht gegen die in letzter Zeit massenhaft undifferenziert reißerisch und geradezu hasserfüllten Bücher über die Lebenssituation türkischer bzw. muslimischer Frauen. Dass es solche schlimmen Erfahrungen im Leben von Muslimas oder Türkinnen gibt, wird in diesem Buch nicht in Abrede gestellt.

Doch zeigt Hilal Sezgin auf, wie junge Frauen, hauptsächlich aus dem Migrantenmilieu, es schaffen, ihren Weg der Integration mit türkischen Wurzeln in Europa zu gehen. Es wird dabei genau dieser Spagat zwischen den Kulturen und Religionen ernst genommen, aber nie auf Kosten der Religionen oder der Kulturen.

Wie auch die Autorin selbst beschreibt, sind diese ausgebildeten Frauen der zweiten Generation oft die Bindeglieder zwischen der türkischstämmigen und deutschsprachigen Gesellschaft, die manchmal gar nicht so recht weiss, wie sie mit ihnen umgehen soll – von türkischer und deutschsprachiger Seite.



So ist dieses Büchlein einfach lesenswert für diejenigen, die trotz aller Unkenrufe daran glauben wollen, dass es auch geglückte Integration gibt, nämlich die, die man erst auf den zweiten Blick sieht. Und außerdem gleichen diese jungen Frauen vielen Türkinnen, die in Istanbul leben.

Sezgin Hilal, *Typisch Türkin?* Portrait einer neuen Generation. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau, 2006. 191 Seiten. ISBN 3-451-28875-3. € 13,30 (A)

„Jede hat ihren Glauben. Aber es ist ein Gott“

Dieses Buch ist eigentlich ein Begleitbuch zu einer Ausstellung „Gesichter des Islam“. Interessant ist darin, dass die Herausgeberinnen und der Fotograf (Ulrich Knufinke) versuchen, die Vielfalt von Muslimas in Deutschland anhand einzelner Frauen zu portraituren.

Es sind Statements von Frauen, die sich aus ihrer muslimisch(-stämmigen) Religion verstehen: von der säkularen Türkin zur seit Kindheit gläubigen Muslima, von der zum Christentum konvertierten Muslima hin zur deutschen islamischen Konvertitin. Damit ist auch die Buntheit dieser Interviews zusammengefasst. Es ist mehr ein Buch zum Schauen und Wahrnehmen als eine systematische Darstellung.



Neubert Miriam, Rudnick Ursula (Hg.), „Jede hat ihren Glauben. Aber es ist ein Gott“. Begegnungen mit muslimischen Frauen. 112 Seiten. Bestellung über <http://www.kirchliche-dienste.de/fachgebiete/materialversand> oder Haus kirchlicher Dienste, Materialversand, Archivstr. 3, D-30169 Hannover. Artikelnummer 582120. € 5,00 (D)

Elisabeth Dörler